



ERASMUS STAFF MOBILITY WEEK BERGEN 09.- 13.5.2016 “Reseachers support from the library”

Erfahrungsbericht von Marianne Bachmann,

Geschäftsführende Beamtin Erziehungswiss. Zweigbibliothek

Meine Motivation, mich für die Teilnahme an der *staff mobility week* 2016 in Bergen zu bewerben, war zum einen der Wunsch, das norwegische Bildungssystem näher kennenzulernen, und mich über Angebote, welche in Bergen und an den Teilnehmeruniversitäten als „reseachers support“ gemacht werden, ausführlich zu informieren.

Informationen zur Gastuniversität:

Bergen ist mit ca 278 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Norwegens, und umfasst eine Fläche von 465 km². Bedeutsam als Seehafen, starten von hier aus die Schiffe der Hurtigruten-Linie.

Bergen besitzt 2 Universitäten:

- Universität Bergen
- Hochschule Bergen ([norwegisch](#) *Høgskolen i Bergen*) kurz HiB = Bergen University College

Das **Bergen University College** entstand 1994 in Folge der Norwegischen Hochschulreform als Zusammenschluß von 6 ortsansässigen Hochschulen. 2014 wurde der neue Campus auf dem ehemaligen Werks-Gelände der [NSB Verkstedet Kronstad](#), einer Lokomotiven-Werkstatt, bezogen. Neben Neubauten hat man in ganz hervorragender Weise die alten Werkhallen als Uni-Gebäude umgebaut, und mit modernster Technik und geschmackvollem Design ausgestattet.





Die **HiB** besteht 3 Fakultäten:

- Faculty of Education
- Faculty of Engineering and Administration
- Faculty of Health and Social Sciences.

2016 sind bereits 7700 Studenten eingeschrieben, das Personal umfasst 830 Mitarbeiter, davon 250 Professoren und wiss. Mitarbeiter.

Die **HiB** hat das ehrgeizige Ziel, bis 2025 eine „research university“ zu werden, ihr derzeitiger Status entspricht nach deutschem Maßstab einer FH. Der angestrebte Status bedeutet mehr Zeit für Forschungstätigkeiten und mehr finanzielle Mittel für die Hochschule.

Bergen University College Library

Die Bibliothek der **HiB** ist auf 2 Standorte verteilt: Campus Kronstad und Campus Mollendalsveien.

Das Personal besteht aus 22 hauptamtlichen Mitarbeitern und 15 Studentische Hilfskräften. Der Bestand umfasst neben wissenschaftlicher Literatur (Print + elektronisch), auch Belletristik, Kinderbücher und Filme. Diese werden den Studenten angeboten, welche als Erzieher ausgebildet werden (die Ausbildung zum Erzieher und zum Grundschullehrer sind akademische Studiengänge)

Mehrere Leseräume (insgesamt 270 Plätze) unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Regeln stehen zur Verfügung.

Auch außerhalb der Bibliothek finden die Studenten zahlreiche Gruppenarbeitsräume vor, selbstverständlich sind auch Mensa und Cafeteria als Lernraum nutzbar.



Library support wird großgeschrieben, er umfasst Schulungen für Studenten in Recherche, Endnote und Bibliometrie, und Einführungen in CRISin und Open Access.

Ein neues Angebot, bezeichnet als **PhD on Track**, ist speziell für Doktoranden konzipiert.

In Planung ist ein Academic writing centre, welches Unterstützung beim Publizieren verspricht, und der Aufbau einer Forschungsdatenbank der **HiB**.

Das Thema der Staff week umfasste folgende Punkte:

- Dissemination of research
- Publication channels
- Research documentation
- Outreach to researchers
- Librarians as partners in research
-



Jeder der angekündigten Programm-Punkte wurde mit Vorträgen und/oder Gruppen-Sessions vertieft, auch die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, die Angebote ihrer eigenen Universitätsbibliothek vorzustellen.

CRISTin und **PhD on track** möchte ich näher beschreiben.

Beide Projekte werden nicht nur an der **HiB** angeboten, mehrere norwegische Universitäten arbeiten für die Entwicklung zusammen.

CRISTin: national research information system; eine Datenbank für die Dokumentation norwegischer wiss. Publikationen und deren Bewertung. Die daraus gewonnenen Daten werden zur Evaluierung einzelner Personen oder Institutionen herangezogen, sie entscheiden über das weighted funding, das entspricht der „leistungsorientierten Mittelvergabe“ in der Wissenschaftsförderung in Deutschland.

Aufgaben der Bibliothek :

- Verwaltung des Systems für die eigene Universität
- Reporterstellung, sowohl für die Universität als auch für die Regierung
- Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern, z.B. Hilfestellung bei der Indexierung ihrer Publikationsdaten

Darüberhinaus ist **CRISTin** für die Verwaltung des Open Access Projekts Norwegens zuständig.

PhD on track: es ist ein gemeinsames Projekt 5 norwegischer Universitätsbibliotheken, und bietet ein kompaktes Angebot in 3 Bereichen für Doktoranden an.

- Recherche und Literaturverwaltung
- Publizieren
- Bibliometrie und weighted funding

Die interessierten Nutzer buchen dazu einzelne Themen und erhalten individuelle Beratung.

Outreach to researchers: wir besuchten jeweils ein „Lab“ der 3 Fakultäten, um Forschung live zu erleben.

Ein Linguist schilderte uns sehr anschaulich die Probleme in Zusammenhang mit dem erforderlichen Publizieren, welche er während seiner Promotionszeit zu lösen hatte, und den Einfluß, den Publikationen auf die nachfolgende (Wissenschafts-)Karriere haben.

Das norwegische Wissenschaftssystem sieht ein eigenes Bewertungssystem für Zeitschriften vor, welches auf dem „Impact factor“ des WoS fußt. Es ist daher für angehende Wissenschaftler notwendig, viel bezw. in Zeitschriften des „level two“ zu publizieren, um ihre berufliche Karriere voranzutreiben.

Abschließend möchte ich anmerken, dass der Service-Gedanke an der HiB Library einen beachtlichen Raum einnimmt. Die knappen Öffnungszeiten (Mo – Fr 8 – 19 Uhr) werden ergänzt ein umfangreiches Angebot an online-Angeboten im Beratungsbereich, individuelle Beratung ist selbstverständlich und wird von der Bibliothek auch aktiv beworben, die Kommunikation mit den Wissenschaftlern vor Ort gehört zum beruflichen Alltag.

Best Practice Beispiele aus Polen, Spanien und England u.a. zu Open Access rundeten das Programm ab. Selbstverständlich war auch das **Rahmenprogramm** abwechslungsreich und gut organisiert. Besuche in der Bibliothek der Universität von Bergen und Einführung in 2 Spezial-Sammlungen, ein Stadtrundgang und ein gemeinsamer Restaurantbesuch gehörten dazu, und haben das „networking“ untereinander sehr erfreulich gefördert.

Ich habe während dieser **Staff Week** viel gelernt über die Struktur des norwegischen Bildungssystems insgesamt und innerhalb einer Universität. Der norwegische Staat investiert sehr viel Geld in seine Bildungseinrichtungen, um den akademischen Nachwuchs fit zu machen für den internationalen Arbeitsmarkt. Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit sind ein hohes Gut.

Die selbstverständliche Einbeziehung der Bibliothek in gemeinsame Forschungs- oder Zukunftsprojekte sichern ihr eine starke Stellung innerhalb der Universität.

Die Teilnahme an der Staff Week war eine sehr bereichernde Erfahrung, über die eigene Institution zu berichten und sich mit den anderen Teilnehmern fachlich und persönlich auszutauschen, war spannend und lehrreich. Ganz nebenher habe ich viel Neues gelernt über die Norweger und ihre Mentalität. Ein sehr sympathisches Land, das, weil auch das Wetter mitgespielt hat, sich von seiner besten Seite gezeigt hat.

Abschließend möchte ich das große Engagement der 4 Betreuerinnen aus Bergen ausdrücklich betonen, ihre Gastfreundschaft, ihre fachliche Kompetenz und ihre Aufgeschlossenheit hatten einen großen Anteil am Gelingen dieser Woche. Ich kann das Angebot daher vorbehaltlos weiterempfehlen.

Allerdings ist es ratsam, sich frühzeitig um einen günstigen Flug und eine (private)Unterkunft zu kümmern, Norwegen ist ein sehr teures Land.

Ein großer Dank auch an die FAU, namentlich Frau Köndgen, für die Ermöglichung zur Teilnahme an der Staff Week und die finanzielle Unterstützung.



16 Teilnehmer aus 7 Nationen, dazu 4 Betreuerinnen der Bibliothek der HiB